

Grußwort Kanzlerin Dr. Nicole Münnich, Frankfurt University of Applied Sciences

Begrüßung Tagungseröffnung „Israel Palästina – Kriege ohne Ende?“

26.04.2024 | 18:30 Uhr | Audimax der Frankfurt University of Applied Sciences

Sehr geehrter Herr Zwengel [Geschäftsführer Heinrich-Böll-Stiftung],
sehr geehrter Herr Professor Mendel [kooperative Professur Fb 4, Direktor Bildungsstätte Anne Frank],
sehr geehrter Herr Cohn-Bendit,
verehrte Gäste,

herzlich willkommen an der Frankfurt University of Applied Sciences!

Mein Name ist Nicole Münnich, ich bin die Kanzlerin dieser Hochschule und begrüße Sie im Namen der Hochschulleitung zum Auftakt dieser Tagung.

Die Frankfurt UAS ist mit 15.500 Studierenden aus mehr als 100 Ländern und mit über 1.000 Mitarbeitenden in Lehre, Forschung und zentralen Serviceeinheiten eine der größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Unsere vier Fachbereiche bieten insgesamt 72 Bachelor- und Masterstudiengänge an, alle sind anwendungs- und praxisorientiert und haben natürlich zum Ziel, unsere Studierenden fachlich bestmöglich zu qualifizieren.

Aber die Frankfurt UAS steht nicht nur für Praxisnähe und anwendungsbezogene Studiengänge.

In aller Kürze möchte ich Ihnen drei Schwerpunkte nennen, die uns wesentlich ausmachen, und die zeigen, wie richtig die Frankfurt UAS als Ort für diese Tagung ist:

Erstens:

Die Frankfurt UAS steht für **Gesellschaftliche Verantwortung**.

Seit dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel und der Reaktion Israels darauf besteht ein großer und ständig sich vergrößernder Druck, sich zu positionieren. Die Hochschulleitung hat sich positioniert: Und zwar unmittelbar im Oktober 2023 in einer öffentlichen Stellungnahme: Gegen Ausgrenzung und Hetze und für Toleranz und Diskurs. Dazu gehört für uns auch: Das Existenzrechts Israels ist unverrückbar.

Für uns als Frankfurt University of Applied Sciences ist gesellschaftliche Verantwortung seit langem von besonderer Bedeutung. Wir stehen dafür, dass wir diesem Thema viel Raum einräumen – innerhalb des Curriculums, aber auch außerhalb.

Mit vielen Angeboten, wie z. B. von unserer School of Personal Development and Education, kurz ScoPE, und einschlägigen Modulen im Studium Generale wollen wir zur Stärkung des gesellschaftlichen Engagements unserer Studierenden, Lehrenden aller Fachbereiche sowie unserer Mitarbeitenden beitragen. Wir ermutigen alle Hochschulangehörigen, differenziert und kritisch mit Informationen und Wissensbeständen umzugehen, aber vor allem, allen Menschen Respekt entgegenzubringen und wertschätzend miteinander umzugehen.

Ein zweiter unserer Schwerpunkte:

Die Frankfurt UAS steht für **Diversität und Vielfalt**. Das bedeutet, Diskriminierung jeglicher Art hat auf unserem Campus keinen Platz. Es wäre vermessen zu behaupten, es gebe sie nicht. Doch wir nehmen sie wahr und versuchen, mit den entsprechenden Gruppen ins Gespräch zu kommen.

Denn – und damit komme ich zum dritten und an dieser Stelle letzten Schwerpunkt:

Auch wenn diese Aussage offensichtlich ist: Die Frankfurt UAS ist – wie jede Hochschule es sein sollte – ein **Ort des freien Diskurses**. Wir stehen gegen Anfeindungen jedweder Art und für das Respektieren gegensätzlicher Meinungen. Unser Campus ist ein Ort der Demokratie, wo auch gegensätzliche Meinungen respektvoll geäußert und frei diskutiert werden können. Gerade in Frankfurt können wir auf eine intellektuelle Tradition der Kritik des Vorurteils zurückgreifen, die es uns ermöglicht, in unserer täglichen Praxis unsere Positionen immer wieder auch zu prüfen.

Deshalb sind wir froh und dankbar, diese Tagung heute und morgen bei uns auf dem Campus zu haben. Sie ist ausverkauft, das ist schon ein riesiger Erfolg, bevor sie überhaupt gestartet ist.

Ich wünsche Ihnen und uns einen anregenden Abend und morgen erkenntnisreiche Arbeit in den Foren!